

Gehörlosenverein Bern : Ausflug nach Passugg

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **91 (1997)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

corso degli anni dai docenti del Gruppo SILIS di Roma, gruppo pioniere nell'insegnamento della Lingua dei Segni Italiana.

M. Cristina Caselli; Serena Corazza; «LIS, studi, esperienze e ricerche sulla Lingua dei Segni in Italia», Edizioni Cerro, 1997

Il volume raccoglie i contributi presentati durante il primo Convegno Nazionale sulla Lingua dei Segni, tenutosi a Trieste nell'ottobre del 1995. Fra i temi trattati troviamo: la descrizione linguistica della Lingua dei Segni Italiana, le nuove tecnologie, la salute mentale dei

bambini e adulti sordi, l'interpretariato nelle diverse situazioni pubbliche e private, il ruolo della lingua dei segni nell'educazione dei bambini sordi, il bilinguismo. Un libro senz'altro interessante ed utile per tutti gli insegnanti, gli educatori e i terapisti.

Gehörlosenverein Bern

Ausflug nach Passugg

Emma Zürcher

Bei etwas trübem Wetter trafen fünfundvierzig Personen am Sonntagmorgen, 22. Juni, um sieben Uhr auf der Schützenmatt ein.

Als alle Gehörlosen im Car von Klopstein sassen, konnte der Chauffeur um 7.28 Uhr starten. Trotz Regen waren wir fröhlich, die Hauptsache war, wir durften einmal das neu umgebaute Bildungshaus Fontana Passugg besichtigen.

Einige der Gehörlosen gingen ja auch zum ersten Mal hin. Wir fuhren auf der Autobahn Richtung Rothrist. Die Strecke war Oftringen-Luzern-Gisikon-Sihlbrugg-Hirzel-Zürichsee-Pfäffikon.

Im Hotel Sternen Pfäffikon hatten wir unseren ersten Kaffeehalt. Vom guten Kaffee und den feinen Gipfeli gestärkt, fuhren wir um zehn Uhr los auf der Autobahn - oberhalb Zürichsee und Walensee entlang und durch lange Tunnels nach Chur.

In Chur wurde die Stadt umfahren, und wir kamen in die Strasse, welche auf die Lenzerheide führt, hier zweigten wir ab nach Passugg. Diese Strasse ist auch die Postautolinie nach Passugg und weiter nach Tschiertschen. Die Haltestelle ist die Mineralwasserfabrik der Passugger. Von da geht es fünf-

zehn Minuten zu Fuss hinauf zum Haus Fontana. Passugg ist auch ein kleines Dörfchen.

Die älteren und behinderten Gehörlosen wurden mit dem Heimbus abgeholt. Die anderen Leute gingen trotz starkem Regen zu Fuss hinauf. Um halb zwölf kamen wir im Haus Fontana an. Hier im Hausgang hiess uns das neue Heimleiter-Ehepaar Herr und Frau Kurath herzlich willkommen. Sie stellten sich uns als neue Heimleiter vor und kündigten eine Hausbesichtigung an nach dem Mittagessen im Speisesaal im ersten Stock. Es gab ein Menü mit Fleisch oder vegetarisch. Alle waren zufrieden, und das Essen war super. Es regnete immer noch stark. Nach dem Mittagessen führte uns der Leiter durch das sehr schön umgebaute Haus. Wie staunten wir, was die Gehörlosen im Umbau geleistet haben. Denen gehört ein richtiger «Applaus». Um drei Uhr brachen wir zur Weiterfahrt auf und verabschiedeten uns von Heimleiter Kurath, nicht ohne eine Spende ins Kässeli zu legen. Auch herzlichen Dank für den Aufenthalt, das feine Mittagessen und die Führung.

Danach wurden einige Leute hinuntergebracht zum Car nach Passugg. Die Berichtserstatterin ging mit den anderen Leuten zu Fuss hinunter bei Regen. So konnte ich mir den

Weg merken.

Ich entdeckte einen Wanderweg durch die Rabiuschlucht und gegenüber die Arosabahnlinie.

Von Chur fuhren wir hinauf über Flims gegen Disentis-Oberalp. Auf dieser Strecke schon sahen wir, dass es auf den Bergen bis halb herunter geschneit hat. Von Sedrun gegen den Oberalppass sahen wir viele Alpenrosen. Auf dem Oberalp lag noch Schnee. Dann ging hinunter nach Andermatt-Göschenen-Wassen und wieder hinauf auf den Sustenpass. Hier hatten wir unseren letzten Kaffeehalt. Da war noch mehr Schnee als auf dem Oberalp. Einige machten eine Schneeballschlacht. Nach dem letzten Halt fuhren wir hinunter gegen Innertkirchen-Meiringen, links die Brienserseetunnels-Interlaken-Spiez-Thun-Bern. Noch nach dem Sustenpass, wo kein Schnee war, sahen wir Alpenrosen. Von Meiringen an hellte sich das Wetter auf. Etwas nach halb acht kamen wir glücklich und froh in Bern an. Wir bedankten uns herzlich beim Chauffeur für die gute, schöne Führung der Fahrt. Sicher sind alle von Passugg mit einem schönen Eindruck und zufrieden nach Hause gekommen. Zum Schluss auch der Firma Marti, Kallnach, ganz herzlichen Dank für die gute Organisation.

